

An den Landrat

Glarus, 5. März 2024

Jahresrechnung 2023

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Übersicht

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von 449,0 Millionen Franken und einem Ertrag von 443,3 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 5,7 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 28,6 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt 7,0 Millionen Franken und der Finanzierungsfehlbetrag 21,6 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 24 Prozent. Das Eigenkapital beträgt 359,1 Millionen Franken und das Nettovermögen 119,9 Millionen Franken.

Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 14,5 Millionen Franken, Nettoinvestitionen von 40,0 Millionen Franken, eine Selbstfinanzierung von -8,2 Millionen Franken, einen Finanzierungsfehlbetrag von 48,2 Millionen Franken und einen Selbstfinanzierungsgrad von -21 Prozent vor.

Tabelle 1. Gesamtübersicht

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>R2022</i>	<i>B2023</i>	<i>R2023</i>	$\Delta R2023$ - <i>R2022</i>	$\Delta R2023$ - <i>B2023</i>
Ergebnis Erfolgsrechnung	3,6	-14,5	-5,7	-9,3	8,8
Nettoinvestitionen	-26,7	-40,0	-28,6	-1,9	11,4
Selbstfinanzierung	30,6	-8,2	7,0	-23,6	15,2
Finanzierung	4,0	-48,2	-21,6	-25,6	26,6
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	115	-21	24	-91	45

1.1. Erfolgsrechnung

Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein operatives Ergebnis von -21,5 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -46,0 Millionen Franken und dem Ergebnis aus Finanzierung von 24,6 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von 15,8 Millionen Franken, was zusammen das Gesamtergebnis von -5,7 Millionen Franken ergibt.

Tabelle 2. Erfolgsrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2022	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - R2022	$\Delta R2023$ - B2023
Betrieblicher Aufwand	-393,7	-422,7	-429,9	-36,2	-7,2
+ Betrieblicher Ertrag	388,7	370,1	383,8	-4,9	13,7
= Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4,9	-52,7	-46,0	-41,1	6,6
+ Ergebnis aus Finanzierung	28,2	20,9	24,6	-3,6	3,6
= Operatives Ergebnis	23,3	-31,7	-21,5	-44,7	10,2
+ Ausserordentliches Ergebnis	-19,6	17,3	15,8	35,4	-1,5
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3,6	-14,5	-5,7	-9,3	8,8

Die wesentlichen Abweichungen der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget sind in Tabelle 3 aufgeführt.

Tabelle 3. Abweichungen Erfolgsrechnung (min. ± 1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - B2023
Kantonssteuern	100,4	112,5	12,1
Erlös aus Stromverkauf KLL alt	6,0	11,5	5,5
Marktwertanpassung Beteiligung KLL alt	0,0	3,5	3,5
Prämienverbilligungen (netto)	-7,9	-6,0	1,9
Tiefere Abschreibungen (KA 33 und 366)	-6,2	-4,9	1,3
Wirtschaftliche Sozialhilfe	-7,7	-6,7	1,0
= Total grösste Verbesserungen			25,3
Wertberichtigung Beteiligung Kantonsspital Glarus AG	0,0	-6,8	-6,8
Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen	-18,6	-23,1	-4,5
Stationäre Langzeitpflege	-6,1	-10,2	-4,1
Anteil an Verrechnungssteuer	4,6	2,1	-2,5
Marktwertanpassungen Beteiligung Glarner Kantonalbank	0,0	-2,1	-2,1
Ambulante Langzeitpflege	-2,6	-4,0	-1,4
Ergänzungsleistungen zur AHV (netto)	-9,9	-11,2	-1,3
= Total grösste Verschlechterungen			-22,7

Wie im Budget 2023 vorgesehen, enthält die Rechnung eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve im Umfang von 15,75 Millionen Franken. Damit sollen die einmaligen Einlagen in den Energiefonds (12 Mio. Fr.), den Standortförderungsfonds (2,5 Mio. Fr.) und den Arbeitslosenfürsorgefonds (1,0 Mio. Fr.) sowie die letzte Tranche des Härteausgleichs an Glarus Süd (0,25 Mio. Fr.) gedeckt werden. Ohne diese Massnahme würde die Jahresrechnung 2023 einen Aufwandüberschuss von 21,5 Millionen Franken ausweisen.

1.2. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von 48,0 Millionen Franken und Einnahmen von 19,4 Millionen Franken bei Nettoinvestitionen von 28,6 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen sind damit um 11,4 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Tabelle 4. Investitionsrechnung und Selbstfinanzierungsgrad

<i>in Mio. Fr.</i>	R2022	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - R2022	$\Delta R2023$ - B2023
Bruttoinvestitionen	-42,9	-63,3	-48,0	-5,0	15,3
Eingehende Beiträge Dritter	16,3	23,3	19,4	3,1	-3,9
Nettoinvestitionen	-26,7	-40,0	-28,6	-1,9	11,4
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	115	-21	24	-91	45

Die wesentlichen Abweichungen der Investitionsrechnung gegenüber dem Budget sind in Tabelle 5 aufgeführt.

Tabelle 5. Abweichungen Investitionsrechnung (min. ± 1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - B2023
Entwässerung Braunwald (inkl. Kreditübertrag)	-5,8	-0,0	5,8
Kantonsstrasse Unterhalt (inkl. Kreditübertrag)	-9,7	-6,8	2,9
Querspange Netstal	-8,3	-5,7	2,6
Informatik Kanton (inkl. Kreditübertrag)	-3,5	-1,5	2,0
FinanzInfra AG für tourist. Kerninfrastrukturen	-1,6	0,0	1,6
Landwirtschaft	-2,2	-0,6	1,6
= Total grösste Abweichungen			16,5

Da die Nettoinvestitionen die Abschreibungen übersteigen, erhöht sich der Tilgungsbestand um 23,8 Millionen Franken auf 98,8 Millionen Franken.

1.3. Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 33,2 Millionen Franken auf 610,8 Millionen Franken. Das Eigenkapital reduziert sich um 5,5 Millionen Franken auf 359,1 Millionen Franken. Das Nettovermögen beträgt 119,9 Millionen Franken bzw. 2'892 Franken pro Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr verringert es sich um 24,9 Millionen Franken bzw. 625 Franken pro Einwohner.

Tabelle 6. Bilanz

<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2022	31.12.2023	$\Delta R2023$ - R2022
Finanzvermögen	357,8	371,7	13,8
Verwaltungsvermögen	219,7	239,1	19,4
Total Aktiven	577,6	610,8	33,2
Fremdkapital	213,0	251,7	38,7
Eigenkapital	364,6	359,1	-5,5
Total Passiven	577,6	610,8	33,2

1.4. Beurteilung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von 5,7 Millionen Franken ab und weist damit erstmals seit dem Jahr 2004 wieder ein negatives Gesamtergebnis aus. Die düsteren finanziellen Prognosen, welche regelmässig in Frage gestellt wurden, haben sich damit bewahrheitet.

Noch deutlicher sichtbar wird die negative Entwicklung mit Blick auf das Nettovermögen. Dieses hat im 2023 um 24,9 Millionen Franken auf 119,9 Millionen Franken abgenommen. Gegenüber dem Höchststand von 218,3 Millionen Franken Ende 2019 hat das Nettovermögen damit innerhalb von nur vier Jahren um fast 100 Millionen Franken abgenommen. Diese Entwicklung zeigt unmissverständlich, dass der Kanton in den vergangenen Jahren nur dank vorhandenen Reserven ein positives Ergebnis ausweisen konnte.

Tröstlich erscheint immerhin, dass im 2023 gegenüber dem Budget ein um 8,8 Millionen besseres Resultat erzielt werden konnte. Die Ursachen dafür liegen einmal mehr bei den deutlich höheren Erträgen, wobei sich die meisten nicht oder nur schwer prognostizieren liessen. Dies gilt insbesondere für die Erträge aus Steuereinnahmen (+12,1 Mio. Fr.), dem Erlös aus dem Stromverkauf KLL alt (+5,5 Mio. Fr.) sowie der Marktwertanpassung der Beteiligung KLL alt (+3,5 Mio. Fr.). Des Weiteren waren die Sozialausgaben (wirtschaftliche Sozialhilfe und Prämienverbilligungen; 2,7 Mio. Fr.) analog dem Vorjahr deutlich unter Budget. Bei den Investitionen konnten einige Projekte nicht oder nicht wie geplant vorangetrieben werden, weshalb auch die Nettoinvestitionen tiefer ausgefallen sind als budgetiert. Dies führte insgesamt zu tieferen Abschreibungen von 1,3 Millionen Franken.

Auf der Aufwandseite fielen insbesondere die Gesundheitskosten um rund 10 Millionen Franken höher aus als budgetiert (ausserkantonale Hospitalisationen +4,5 Mio. Fr.; ambulante und stationäre Langzeitpflege +5,5 Mio. Fr.). Zusätzlich musste die Beteiligung an der Kantonsspital Glarus AG (KSGL) aufgrund des schlechten Jahresergebnisses um insgesamt 6,8 Millionen Franken auf das neue Eigenkapital von voraussichtlich rund 67,4 Millionen Franken per Ende 2023 wertberichtigt werden. Hinzukommen – analog dem Vorjahr – tiefere Verrechnungssteuererträge (-2,5 Mio. Fr.), die Marktwertanpassung der Beteiligung an der Glarner Kantonalbank (GLKB; -2,1 Mio. Fr.) sowie höhere Beiträge für die Ergänzungsleistungen zur AHV (-1,3 Mio. Fr.).

1.5. Ausblick

Der Ausblick auf die Jahresrechnung 2024 und die nächsten Jahre zeigt weiterhin ein wesentlich schlechteres Bild als die Vergangenheit. Wie bereits im Budget 2024 prognostiziert, fällt die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank auch im 2024 definitiv aus. Die Strompreisentwicklung war im 2023 weiterhin rückläufig, gegen Ende 2023 haben sich die Strompreise bereits deutlich schneller wieder nach unten korrigiert als während des Jahres noch erwartet werden konnte. Die weiteren Ursachen für die erwarteten Defizite liegen aber in erster Linie in einer deutlichen Aufwandsteigerung. Die Kostensteigerungen betreffen dabei viele Bereiche. Besonders markant sind sie im Gesundheitsbereich sowie beim kantonalen Finanzausgleich. Ebenfalls deutlich steigt der Personalaufwand. Der Fachkräftemangel und die Teuerung führen zu Lohnanpassungen, die stetig zunehmende Aufgabenanzahl und -volumen machen zusätzliche Stellen erforderlich. Zusätzlich könnten mögliche Schutzbauten bei der Wagenrunse in Schwanden oder die schwierige finanzielle Situation des KSGL zu weiteren, aktuell noch nicht bezifferbaren Kosten für den Kanton führen.

Der Kanton steht zweifelsohne vor finanziell sehr herausfordernden Jahren. Immerhin präsentiert sich die Ausgangslage dank einer finanzpolitischen Reserve von 115,3 Millionen Franken und einem Bilanzüberschuss von 80,4 Millionen Franken noch als solid. Angesichts der deutlich über dem Budget 2024 liegenden Steuererträge in der Jahresrechnung 2023 besteht zudem eine gewisse Hoffnung, dass diese auch im laufenden Jahr wieder höher als prognostiziert ausfallen werden.

Um die Entwicklung nicht zu bremsen, muss der Kanton seinen finanziellen Handlungsspielraum für die kommenden Herausforderungen unbedingt bewahren. Eine klare finanzielle Prioritätensetzung und ein Verzicht auf verschiedene Aufgaben im Rahmen des Entlastungspakets 2025+, welches der Regierungsrat dem Landrat zusammen mit dem Budget 2025 vorlegen wird, sind daher unvermeidlich.

2. Bilanz

Tabelle 7. Bilanz

<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2022	31.12.2023	$\Delta R2023$ - R2022
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	40,4	38,2	-2,2
Forderungen	73,2	90,8	17,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3,1	3,6	0,4
Finanzanlagen	219,2	217,1	-2,0
Sachanlagen Finanzvermögen	21,9	21,9	0,0
Finanzvermögen	357,9	371,7	13,8
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	89,9	59,0	-31,0
Immaterielle Anlagen	6,7	1,1	-5,6
Darlehen	18,2	18,0	-0,2
Beteiligungen, Grundkapitalien	126,6	122,4	-4,2
Investitionsbeiträge	122,5	38,7	-83,8
Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-144,2	0,0	144,2
Verwaltungsvermögen	219,7	239,1	19,4
Total Aktiven	577,6	610,8	33,2
Laufende Verbindlichkeiten	105,8	125,8	20,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	18,0	18,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	13,1	12,5	-0,6
Kurzfristige Rückstellungen	3,5	4,3	0,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	72,3	72,3	0,0
Langfristige Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	18,3	18,8	0,5
Fremdkapital	213,0	251,7	38,7
Fonds im Eigenkapital	147,4	163,3	15,9
Finanzpolitische Reserve	0,0	115,3	115,3
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	34,6	0,0	-34,6
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	64,1	0,0	-64,1
Steuerreserven	32,4	0,0	-32,4
Bilanzüberschuss	86,1	80,4	-5,7
Eigenkapital	364,6	359,1	-5,5
Total Passiven	577,6	610,8	33,2

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2023 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 33,2 Millionen Franken auf 610,8 Millionen Franken (+5,8 %). Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital bzw. Eigenkapital abzüglich Verwaltungsvermögen) nimmt um 24,9 Millionen auf 119,9 Millionen Franken (-17,2 %) ab.

2.1. Finanzvermögen

Bei den Aktiven erhöht sich das Finanzvermögen um 13,8 Millionen Franken (+3,9 %). Auf der einen Seite lag der Bestand an flüssigen Mitteln rund 2,2 Millionen Franken tiefer. Auf der anderen Seite haben sich die Forderungen um 17,6 Millionen Franken erhöht. Der Wert der Finanzanlagen sank um 2,0 Millionen Franken. Dabei konnten insbesondere das Kraftwerk Linth-Limmern AG (+3,4 Mio. Fr.) zulegen, währenddessen die jeweiligen Anteile im Finanzvermögen der GLKB (-2,1 Mio. Fr.) sowie des KSGL (-3,4 Mio. Fr.) wertberichtigt werden mussten. Die Werterholung des Portefeuilles der Heimfallverzichtsabteilung KLL wurde

mit der jährlich wiederkehrenden Ausschüttung von 6 Millionen Franken praktisch neutralisiert (s. Ziff. 7).

2.2. *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich um 19,4 Millionen Franken (+8,8 %). Aufgrund der Änderung des Finanzhaushaltgesetzes per 1. Januar 2023 wurden die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen den entsprechenden Anlagetypen gegengebucht (Art. 98a Abs. 2 FHG). Dem Bestand der Sachanlagen, welcher um 18,2 Millionen Franken zugenommen hat, wurden insgesamt 49,1 Millionen Franken kumulierte zusätzliche Abschreibungen ausgebucht. Der Bestand der immateriellen Anlagen hat um 1,1 Millionen Franken zugenommen, jedoch wurden auch zu Lasten der immateriellen Anlagen die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen gegengebucht. Bei den Investitionsbeiträgen hat der Bestand um 4,6 Millionen Franken zugenommen, jedoch wurden dessen kumulierte zusätzliche Abschreibungen von 88,3 Millionen Franken entgegen gebucht. Der Wert der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen hat um 4,2 Millionen Franken abgenommen. Von der Abnahme betroffen ist analog zum Finanzvermögen mit 3,4 Millionen Franken die andere Hälfte der Anteile am KSGL. Ebenfalls wertberichtigt werden musste die Schweizer Salinen AG mit 0,6 Millionen Franken. Der Bestand der Beteiligungen verminderte sich zusätzlich durch den Verkauf bzw. der Integration der Glarus hoch3 AG in den Kanton Glarus nach Artikel 751 Obligationenrecht (OR). Die Aufwertung einer Wertberichtigung aus früheren Jahren sowie das Ausbuchen des Nominalwertes hatte dadurch eine weitere Bestandesabnahme der Beteiligungen von 0,2 Millionen Franken zur Folge.

2.3. *Fremdkapital*

Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 38,7 Millionen Franken (+18,2 %). Die laufenden Verbindlichkeiten erhöhten sich dabei um 20,0 Millionen Franken, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 18,0 Millionen Franken. Nach einer Umlagerung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund steigender Zinsen im Vorjahr, mussten Ende 2023 zur Liquiditätsüberbrückung über das Jahresende hinweg kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aufgenommen werden. Die Transitorischen Passiven haben um 0,6 Millionen Franken abgenommen, währenddessen die kurzfristigen Rückstellungen um 0,9 Millionen Franken zugenommen haben. Die Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Fremdkapital haben um 0,5 Millionen Franken zugenommen.

2.4. *Eigenkapital*

Die Änderungen des Finanzhaushaltgesetzes per 1. Januar 2023 hatten auch im Eigenkapital Umbuchungen zur Folge. So wurden die verbliebenen Saldi in der Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen, der Neubewertungsreserve Finanzvermögen und den Steuerreserven von 131,1 Millionen Franken per 1. Januar 2023 in die neue finanzpolitische Reserve überführt (Art. 98a Abs. 1 FHG).

Den Fonds im Eigenkapital wurden insgesamt 15,9 Millionen Franken zugeführt. Der finanzpolitischen Reserve wurden 15,75 Millionen Franken entnommen. Der Bestand beträgt damit neu 115,3 Millionen Franken ab. Der Jahresverlust von 5,7 Millionen Franken wurde dem Konto Bilanzüberschuss /-fehlbetrag gegengebucht.

3. Erfolgsrechnung

Tabelle 8. Erfolgsrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>R2022</i>	<i>B2023</i>	<i>R2023</i>	$\Delta R2023$ <i>- R2022</i>	$\Delta R2023$ <i>- B2023</i>
30 Personalaufwand	-82,1	-88,7	-86,7	-4,6	2,0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-33,7	-38,7	-35,3	-1,6	3,4
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5,6	-3,8	-2,6	3,0	1,2
35 Einlagen in Fonds und SPF	-8,8	-23,0	-23,0	-14,2	0,0
36 Transferaufwand	-201,8	-213,9	-225,5	-23,7	-11,5
37 Durchlaufende Beiträge	-26,9	-26,6	-27,5	-0,5	-0,9
39 Interne Verrechnungen	-34,7	-28,0	-29,2	5,5	-1,2
Betrieblicher Aufwand	-393,7	-422,7	-429,9	-36,1	-7,1
40 Fiskalertrag	120,5	121,0	135,1	14,6	14,1
41 Regalien und Konzessionen	27,7	10,4	10,4	-17,3	-0,0
42 Entgelte	25,7	31,9	31,8	6,2	-0,0
43 Verschiedene Erträge	0,4	0,3	0,3	-0,1	0,0
45 Entnahmen aus Fonds und SPF	9,7	5,7	3,5	-6,1	-2,2
46 Transferertrag	143,2	146,3	146,1	2,9	-0,2
47 Durchlaufende Beiträge	26,9	26,6	27,5	0,5	0,9
49 Interne Verrechnungen	34,7	28,0	29,2	-5,5	1,2
Betrieblicher Ertrag	388,7	370,1	383,8	-4,9	13,7
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4,9	-52,7	-46,0	-41,1	6,6
34 Finanzaufwand	-30,0	-7,3	-19,2	10,8	-11,9
44 Finanzertrag	58,2	28,2	43,7	-14,4	15,5
Ergebnis aus Finanzierung	28,2	20,9	24,6	-3,6	3,6
Operatives Ergebnis	23,3	-31,7	-21,5	-44,7	10,2
38 Ausserordentlicher Aufwand	-20,2	0,0	0,0	20,2	0,0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0,5	17,3	15,8	15,2	-1,5
Ausserordentliches Ergebnis	-19,6	-17,3	15,8	35,4	-1,5
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3,6	-14,5	-5,7	-9,3	8,8

3.1. Erläuterungen zu den einzelnen Stufen der Erfolgsrechnung

3.1.1. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Gegenüber dem Vorjahr fällt das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit um 41,1 Millionen Franken (834,0 %) schlechter aus, gegenüber dem Budget verbessert es sich hingegen um 6,6 Millionen Franken (-12,5 %).

Beim betrieblichen Aufwand ist insbesondere der Transferaufwand deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr und im Budget. Dies ist insbesondere auf die höheren Beiträge für ausserkantonale Hospitalisationen und für die Langzeitpflege sowie die Wertberichtigung der Beteiligung am KSGL im Verwaltungsvermögen zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen, aber budgetiert, waren die höheren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen. Die einmaligen Einlagen in den Energiefonds (12 Mio. Fr.), den Standortförderungsfonds (2,5 Mio. Fr.) und den Arbeitslosenfürsorgefonds (1 Mio. Fr.) werden durch die ebenfalls geplante Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 15,75 Millionen Franken (ausserordentlicher Ertrag) ausgeglichen.

Beim betrieblichen Ertrag fällt insbesondere der Fiskalertrag deutlich höher aus als im Vorjahr und im Budget (vgl. Ziff. 0). Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich zudem die Erträge aus Regalien und Konzessionen aufgrund des bereits budgetierten Ausfalls der Gewinnausschüttung der SNB deutlich.

3.1.2. Ergebnis aus Finanzierung

Das Finanzierungsergebnis ist um 3,6 Millionen Franken (-12,8 %) tiefer als im Vorjahr und um 3,6 Millionen Franken (+17,4 %) höher als budgetiert.

Der Finanzaufwand fällt 11,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Dies erklärt sich zum einen mit den Wertberichtigungen im Finanzvermögen, namentlich den Wertberichtigungen bei den Beteiligungen an der GLKB und am KSGL im Finanzvermögen um insgesamt 5,5 Millionen Franken. Zum anderen wurde die Wertanpassung des Portefeuilles der Heimfallverzichtsabteilung KLL in der Höhe von 5,9 Millionen Franken verbucht. Diese ist jedoch erfolgsneutral, sie erfolgt in der gleichen Höhe auch beim Finanzertrag.

Der Finanzertrag ist 15,5 Millionen Franken höher als budgetiert. Hier wirkt sich ebenfalls die bereits beim Aufwand erwähnte Anpassung der Wertanpassung des Portefeuilles der Heimfallverzichtsabteilung KLL aus, vor allem gegenüber dem Budget. Hinzu kommt der gegenüber dem Budget um 5,5 Millionen Franken höhere Erlös aus dem Stromverkauf der KLL alt sowie die Aufwertung der Beteiligung an der KLL um 3,5 Millionen Franken.

3.1.3. Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis enthält im Wesentlichen eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve im Umfang von 15,75 Millionen Franken. Diese war bereits im Budget 2023 enthalten und wurde insbesondere mit den einmaligen Einlagen in diverse Fonds begründet. Da die Einlage in den Arbeitslosenfürsorgefonds letztlich nur 1 Million Franken anstatt den budgetierten 2,5 Millionen Franken betrug, reduziert sich die Entnahme entsprechend. Die Entnahme gleicht demnach indirekt die folgenden Aufwände aus:

- Einlage in Energiefonds (12 Mio. Fr.)
- Einlage in Standortförderungsfonds (2,5 Mio. Fr.)
- Einlage in Arbeitslosenfürsorgefonds (1 Mio. Fr.)
- Härteausgleich an Glarus Süd (0,25 Mio. Fr.)

3.2. Erläuterungen zu ausgewählten Bereichen

3.2.1. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber 2022 um 4,6 Million Franken (+5,6 %), fällt aber um 2,0 Millionen Franken (-2,3 %) tiefer aus als budgetiert. Die einzelnen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Tabelle 9 dargestellt.

Tabelle 9. Veränderung Personalaufwand 2022–2023

<i>in 1000 Fr.</i>	$\Delta R2023$ - $R2022$	<i>Bemerkungen (jeweils inkl. AG-Kosten)</i>
Personalaufwand 2022	82'147	
Lohnerhöhungen	1'611	2,0 % der Lohnsumme
Informatik	1'472	Integration Glarus hoch3 AG
Schulen	918	Lehrpersonen (+883), Verwaltung (+36), Experten/Kommissionen (+19), Reinigung (-20)
Lohnkosten Ukraine-Krise	693	Asylbetreuung (+325), Kursleitungen DAZ (+287), Dolmetscher (+73), Job Coach (+8)
Neu bewilligte Stellen	529	gemäss Budgetantrag

<i>in 1000 Fr.</i>	$\Delta R2023$ - $R2022$	<i>Bemerkungen (jeweils inkl. AG-Kosten)</i>
Befristete Anstellungen	256	Lehrabgänger (+95), befristete Anstellungen (+23), Nachfolgeplanungen Kader (+79), Nest-Projektmitarbeitende (+59)
Mehrleistungen Personal	210	Mehrstunden, Ferienguthaben und Langzeitkonten
Umsetzung Polizeibericht 2018	180	zwei Aspiranten
Mitarbeitende in Ausbildung (HF)	152	
Kommissionen, Behörden	132	Landrat (+31), Gerichte (+99), Übrige (+2)
Löhne Lernende	74	Verwaltung Grundbildung (-39), BZGS Grundbildung (+21), BZGS HF Pflege (+92)
Geschützte Arbeitsplätze	55	
Reinigungsmitarbeitende	46	
Dolmetscher	22	
Pflegefamilien, Fachbegleitung	16	
Weiterbildungskosten	-23	
Leistungen an Pensionierte	-25	
Kursreferenten, Prüfungsexperten, ICT, Erarbeitung Lehrmittel	-31	
Mandatsträger KESB	-62	
Fluktuation	-86	Vakanzen, Überlappungen, Rotationsgewinne
Praktikanten	-103	
Personalwerbung	-119	
Vom Bund finanzierte Stellen	-220	Arbeitslosenkasse (-80), RAV (-140)
Rückerstattung von Löhnen	-308	Taggelder UVG, KTG und EO
Lohnkosten Covid-19	-821	
Personalaufwand 2023	86'715	

3.2.2. Steuerertrag

Mit 119,8 Millionen Franken liegt der Netto-Steuerertrag 2023 15,4 Millionen Franken über dem Vorjahreswert (+14,7 %) und 13,1 Millionen Franken über dem Budget 2023 (+12,3 %).

Aufgrund des von der Landsgemeinde 2021 angenommenen Pflege- und Betreuungsgesetzes übernimmt der Kanton ab dem Jahr 2023 bisher von den Gemeinden bezahlte Beiträge. Um die Mehrkosten finanzieren zu können, hat die Landsgemeinde 2022 den Kantonssteuerfuss für das Jahr 2023 um 5 Prozentpunkte auf 58 Prozent erhöht. Dies widerspiegelt sich im vorliegenden Rechnungsabschluss, indem die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen des Rechnungsjahres 2023 weit über den Vorjahreswerten liegen. Auch im Vergleich zum Budget 2023 liegen diese Werte höher. Dies liegt zu einem grossen Teil im Mengenwachstum begründet. Im Vergleich zwischen 2023 und 2022 sind rund 800 natürliche Personen und rund 130 juristische Personen zusätzlich im Steuerregister eingetragen.

Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen als wichtigste Einnahmequelle sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 11,8 Millionen Franken und gegenüber dem Budget 2023 um 6,7 Millionen Franken höher.

Die Vermögenssteuern von 15,3 Millionen Franken und die Gewinnsteuern von 10,3 Millionen Franken sind im Vergleich zu den Vorjahreswerten und gegenüber dem Budget 2023 ebenfalls höher.

Die separat ausgewiesenen Steuern der (ehemaligen) Holding- und Verwaltungsgesellschaften umfassen ab dem Rechnungsjahr 2020 nur noch Steuern der Steuerjahre 2019 und früher, weshalb diese Beträge im Zeitverlauf abnehmen und schliesslich ganz wegfallen.

Die als Spezialsteuern ausgestalteten Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern sind naturgemäss nicht vorhersehbar und somit sehr schwierig zu budgetieren. Mit total 6,5 Millionen Franken liegen diese Werte rund 3,8 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert 2022 und rund 1,4 Millionen Franken über dem Budget 2023.

Das Total der Steuererträge 2023 des Kantons, inklusive Bussen sowie dem Anteil an der direkten Bundessteuer von rund 133,2 Millionen Franken liegt rund 15,1 Millionen Franken (+12,8 %) über demjenigen von 2022 und 12,3 Millionen Franken (+10,2 %) über dem Budget 2023.

Tabelle 10 zeigt die Steuererträge (ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen) der Jahre 2022 und 2023.

Tabelle 10. Steuererträge

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2022</i>	<i>B2023</i>	<i>R2023</i>	$\Delta R2023$ <i>- R2022</i>	$\Delta R2023$ <i>- B2023</i>
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	60'664	66'300	70'765	10'101	4'465
Einkommenssteuern frühere Jahre	5'928	6'000	8'538	2'610	2'538
Quellensteuer	5'290	4'500	4'264	-1'026	-236
Nachsteuern	41	100	65	24	-35
Pauschale Steueranrechnung	-134	-50	-75	59	-25
Einkommenssteuern	71'789	76'850	83'557	11'768	6'707
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	10'243	10'500	12'460	2'217	1'960
Vermögenssteuern frühere Jahre	2'058	2'000	2'741	683	741
Nachsteuern	22	100	74	52	-26
Vermögenssteuern	12'323	12'600	15'275	2'952	2'675
Gewinnsteuern Rechnungsjahr	5'609	6'500	8'104	2'495	1'604
Gewinnsteuern frühere Jahre	2'311	1'000	2'169	-142	1'169
Nachsteuern	0	5	1	1	-4
Pauschale Steueranrechnung	-22	-5	-12	10	-7
Gewinnsteuern	7'898	7'500	10'262	2'364	2'762
Kapitalsteuern Rechnungsjahr	3'341	3'500	3'787	446	287
Kapitalsteuern frühere Jahre	-98	400	321	419	-79
Nachsteuern	0	0	5	5	5
Kapitalsteuern	3'243	3'900	4'113	870	213
Total Kantonssteuern	95'253	100'850	113'207	17'954	12'357
Steuern der Holding- und Verwaltungsgesellschaften					
Kapitalsteuern	-37	50	4	41	-46
Gewinnsteuern	-148	150	16	164	-134
Total	-185	200	20	205	-180
Spezialsteuern					
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3'501	1'700	1'487	-2'014	-213
Grundstückgewinnsteuer *)	6'762	3'400	4'990	-1'772	1'590
Total	10'263	5'100	6'477	-3'786	1'377

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2022</i>	<i>B2023</i>	<i>R2023</i>	$\Delta R2023$ <i>- R2022</i>	$\Delta R2023$ <i>- B2023</i>
Zweckgebundene Steuern					
Bausteuern	2'458	2'169	2'551	93	382
Total	2'458	2'169	2'551	93	382
Steuern brutto Kanton	107'789	108'319	122'255	14'466	13'936
abzüglich Gemeinde-Anteil *)	-3'381	-1'700	-2'495	886	-795
Steuern netto Kanton	104'408	106'619	119'760	15'352	13'141
Bussen					
Steuerbussen	23	60	37	14	-23
Ordnungsbussen	264	200	329	65	129
Total	287	260	366	79	106
Steuern netto Kanton und Bussen	104'695	106'879	120'126	15'431	13'247
Anteil Direkte Bundessteuer	13'335	14'000	13'046	-289	-954
Total Kanton	118'030	120'879	133'172	15'142	12'293

4. Investitionsrechnung

Tabelle 10. Investitionsrechnung und Selbstfinanzierungsgrad

<i>in Mio. Fr.</i>	R2022	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - R2022	$\Delta R2023$ - B2023
50 Sachanlagen	-19,5	-24,8	-21,7	-2,2	3,2
52 Immaterielle Anlagen	-1,1	-2,2	-1,3	-0,2	0,9
54 Darlehen	-0,8	-1,9	-2,4	-1,6	-0,5
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0,0	-1,6	-0,3	-0,3	1,3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-13,5	-15,1	-9,9	3,6	5,2
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-8,1	-17,6	-12,4	-4,4	5,2
Investitionsausgaben	-42,9	-63,3	-48,0	-5,0	15,3
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	5,0	4,1	4,1	-0,9	0,0
64 Rückzahlung von Darlehen	3,2	1,6	2,6	-0,6	1,0
65 Übertragung von Beteiligungen	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	8,1	17,6	12,4	4,4	-5,2
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsausgaben	16,3	23,3	19,4	3,1	-3,9
Nettoinvestitionen	-26,7	-40,0	-28,6	-1,9	11,4
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	115	-21	24	-91	45

Die Investitionsausgaben sind 5,0 Millionen Franken höher als im Vorjahr (+11,7 %), aber 15,3 Millionen Franken tiefer als budgetiert (-24,2 %). Die Nettoinvestitionen sind um 1,9 Millionen Franken höher als 2022 (+7,1 %). Sie unterschreiten das Budget um 11,4 Millionen Franken (-28,6 %). Die wichtigsten Abweichungen sind dabei in Tabelle 5 aufgeführt.

Der Tilgungsbestand beim abzuschreibenden Verwaltungsvermögen erhöht sich um 23,8 Millionen Franken auf 98,8 Millionen Franken.

Tabelle 11. Veränderung abzuschreibender Tilgungsbestand

<i>in Mio. Fr.</i>	
Tilgungsbestand per 31.12.2022	74,9
+ Nettoinvestitionen (in abzuschreibende Objekte)	28,8
- Ordentliche Abschreibungen	-4,9
Tilgungsbestand per 31.12.2023	98,8

5. Geldflussrechnung

Tabelle 12. Geldflussrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2022	R2023	Δ R2023 - R2022
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	29,1	40,4	11,3
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	3,6	-5,7	-9,3
+ Abschreibungen VV	8,7	4,9	-3,8
+ Zusätzliche Abschreibungen VV	12,4	0,0	-12,4
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	16,2	-17,7	-33,9
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	2,6	-0,4	-3,0
+/- Wertberichtigungen / Darlehen u. Beteiligungen VV	-0,5	3,9	4,5
+/- Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	0,5	2,0	1,5
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	0,0	-0,3	-0,3
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	18,0	20,7	2,8
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-5,1	0,8	5,9
+/- Bildung / Auslösung Rückstellungen der ER	-3,5	0,9	4,4
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds/SPF FK u. EK	-10,7	16,7	27,4
+/- Einlagen / Entnahmen EK	7,2	-15,8	-23,0
- Aktivierung Eigenleistungen	-0,3	-0,2	0,0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	49,0	9,9	-39,1
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-42,9	-48,0	-5,0
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	16,3	19,4	3,1
= Nettoinvestitionen	-26,7	-28,6	-1,9
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	0,0	-0,3	-0,3
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	0,8	-1,4	-2,1
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,2	0,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV	-25,6	-30,0	-4,4
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	6,0	2,0	-4,0
+/- Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	-0,5	-2,1	-1,5
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	0,0	0,3	0,3
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	-0,2	0,0	0,2
+/- Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0,0	0,3	0,3
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV	5,3	0,5	-4,8
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-20,3	-29,4	-9,1
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-40,0	18,0	58,0
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20,0	0,0	-20,0
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente (Guthaben)	1,9	0,1	-1,8
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente (Schulden)	0,7	-0,7	-1,4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-17,4	17,3	34,8
Total Geldfluss	11,3	-2,2	-13,5
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	40,4	38,2	-2,2

6. Finanzkennzahlen

Tabelle 13. Finanzkennzahlen¹

	R2022	B2023	R2023	$\Delta R2023$ - R2022	$\Delta R2023$ - B2023
Kennzahlen 1. Priorität					
Nettoverschuldungsquotient	-120 %	n. a.	-89 %	31 %	n. a.
Selbstfinanzierungsgrad	115 %	-21 %	24 %	-91 %	45 %
Zinsbelastungsanteil	-2 %	-2 %	-2 %	0 %	0 %
Kennzahlen 2. Priorität					
Nettovermögen pro Einwohner	3'517 Fr.	n. a.	2'892 Fr.	-625 Fr	n. a.
Selbstfinanzierungsanteil	8 %	-2 %	2 %	-6 %	+4 %
Kapitaldienstanteil	1 %	0 %	1 %	0 %	1 %
Bruttoverschuldungsanteil	46 %	n. a.	58 %	12 %	n. a.
Investitionsanteil	9 %	12 %	9 %	0 %	-3 %

Das Nettovermögen hat um 24,9 Millionen Franken auf 119,9 Millionen Franken (-17,2 %) abgenommen. Bereits im Vorjahr ist das Nettovermögen um 25,3 Millionen Franken auf 144,9 Millionen Franken (-14,9 %) gesunken. Das Nettovermögen ist somit innerhalb von nur zwei Jahren um 50,2 Millionen Franken gesunken. Entsprechend sank auch das Nettovermögen pro Einwohner um 625 Franken auf 2'892 Franken in 2023. Dies ist eine sehr ernüchternde Erkenntnis, denn obschon das Verwaltungsvermögen ebenfalls zugenommen hat, hat sich das Nettovermögen doch sehr deutlich zu Gunsten des Fremdkapitals verschoben. Der aktuell noch hervorragende Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld / Fiskalertrag x 100) – eigentlich aktuell noch Vermögen – könnte sich somit bei einer weiter gleichbleibend rasanten Abnahme des Nettovermögens zu Gunsten des Fremdkapitals innerhalb weniger Jahre in eine schlechte Bewertung kippen.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Vergleich zum Vorjahr mit 24 Prozent weit unter den angestrebten 100 Prozent und ist als schlecht zu bewerten. Der Kanton konnte somit nicht mehr alle seine Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren. Der Zinsbelastungsanteil bleibt mit -2 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dass er negativ ist bedeutet, dass der Zinsertrag den Zinsaufwand übersteigt. Der Selbstfinanzierungsanteil, der mit 2 Prozent um 6 Prozent deutlich abgenommen hat, gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.

Der Kapitaldienstanteil von gleichbleibenden 1 Prozent zeigt die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten im Verhältnis des laufenden Ertrages. Sollte der Fremdkapitalanteil weiter zunehmen, so wird sich der Kapitaldienstanteil erhöhen. Bis 5 Prozent gilt die Belastung des Kapitaldienstanteils jedoch weiterhin als gering. Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft darüber, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Aufgrund der Zunahme auf 58 Prozent ist die Bewertung von sehr gut auf gut gesunken. Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen, mit unter 10 Prozent gilt die Investitionstätigkeit als tief.

¹ Die Veränderungen in % zur Rechnung 2022 bzw. Budget 2023 sind Angaben in Prozentpunkten.

7. Anlage Heimfallverzichtsabteilung KLL

Das Gesamtvolumen der Vermögensanlage des Kantons Glarus ist im 2023 von 120,2 Millionen Franken auf 120,4 Millionen Franken gestiegen, wobei im Oktober und Dezember 2023 Ausschüttungen aus der Vermögensanlage in Höhe von insgesamt 6 Millionen Franken getätigt wurden, welche im vorgenannten Betrag nicht mehr enthalten sind. Werden zusätzlich die noch ausstehenden Forderungen aus Verrechnungssteuern berücksichtigt, beträgt der Vermögenswert der Anlage des Kantons Glarus per Ende 2023 120,7 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Ausschüttungen in den Jahren 2012–2023 von insgesamt 93,5 Millionen Franken ist der Vermögenswert der Anlage seit Anlagebeginn Anfang Oktober 2008 insgesamt um 84,2 Millionen Franken. bzw. 64,8 Prozent gestiegen.

Tabelle 14. Entwicklung der Heimfallverzichtsabteilung KLL je Anlagekategorie

<i>in Mio. Fr.</i>	01.01.2023	31.12.2023	Veränderung		Rendite <i>in % p.a.</i>
			absolut	in %	
Liquidität	0,7	0,3	-0,4	-62,4	-2,2
Aktien Schweiz	19,8	19,7	-0,1	-0,6	6,1
Aktien Schweiz risikokontrolliert	9,2	9,6	0,4	3,9	4,4
Aktien Ausland	16,3	16,0	-0,3	-1,6	11,6
Aktien Ausland risikokontrolliert	6,2	6,9	0,7	10,8	11,4
Obligationen Schweizerfranken	8,4	8,3	-0,1	-1,6	7,5
Obligationen FW Staaten	8,4	8,4	0,0	0,2	1,9
Obligationen FW Unternehmen	4,8	4,8	0,0	0,5	4,4
Obligationen FW risikokontrolliert	9,6	10,1	0,5	4,7	5,4
Obligationen FW Emerg. Markets	6,0	6,1	0,1	1,0	5,9
Private Equity	6,7	5,8	-0,9	-12,9	-7,8
Commodities	3,7	3,4	-0,3	-7,8	-12,0
Bonds High Yield	4,8	4,8	0,0	0,3	10,3
Immobilien Schweiz	15,7	16,3	0,7	4,3	6,2
Total (exkl. Forderungen)	120,2	120,4	0,2	0,2	5,5
Forderungen (Verrechnungssteuer)	0,6	0,3			
Total (inkl. Forderungen)	120,8	120,7	-0,1	-0,1	

FW = Fremdwährungen

Das Anlagejahr 2023 war weiterhin geprägt von erhöhten Inflationsraten und dem damit verbundenen, durch die Zentralbanken induzierten, Zinsanstieg. Das erste Halbjahr 2023 überraschte trotz Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unwägbarkeiten insgesamt mehrheitlich positiv. Die Turbulenzen im Bankensektor, insbesondere in den USA und in der Schweiz mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS, konnten durch gross angelegte Rettungsaktionen rasch eingeschränkt werden. Global gesehen hatte die restriktivere Geldpolitik der Nationalbanken, vor allem in den USA und in Europa, eine neue Phase im Wirtschaftszyklus eingeläutet. Die insgesamt elf Zinsschritte der US-Notenbank Fed seit März 2022 sowie die ebenfalls mehrfachen Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) zeigten Wirkung und führten zu kontinuierlich sinkenden Inflationsraten. Gleichzeitig erwiesen sich die Volkswirtschaften als unerwartet robust. Trotz der hohen Zinsniveaus blieben die erwarteten Rezessionen bisher mehrheitlich aus. Die gegen Jahresende unter den Marktteilnehmern weit verbreitete Überzeugung, der Zinsgipfel sei wohl erreicht, führte an den Märkten gar zu einer Euphorie. Während dies auf Jahressicht auf den globalen Aktienmärkten, insbesondere an den US-Börsen und den europäischen Märkten, zu beachtlichen Renditen führte, wurde der Schweizer Aktienmarkt von der mangelnden Zugkraft der Indexschwergewichte zurückgehalten. Nach einem für die Obligationenmärkte sehr schlechten Vorjahr konnte sich die Anlageklasse im Jahr 2023 besser schlagen. Die laufende Verzinsung in einigen Märkten liegt auf deutlich höheren Niveaus und zusätzlich gab es gerade am Schweizer Markt grössere Kapitalgewinne, da die Anleihenrendi-

ten im Jahresverlauf deutlich sanken. Während die Performance von Schweizer Immobilienfonds im Jahr 2023 im Plus lag, konnten die Rohstoffe ihre gute Performance aus dem Jahr 2022 nicht wiederholen und schnitten das Jahr mit einem Verlust ab. Aufgrund der beschriebenen Marktentwicklung erzielte das Anlagevermögen des Kantons Glarus im Anlagejahr 2023 eine positive Rendite. Diese betrug 6,2 Millionen Franken bzw. 5,5 Prozent (inkl. Ausschüttungen; exkl. Forderungen aus Verrechnungssteuern).

Die Portfoliorendite wurde im Jahr 2023 von den negativen Renditebeiträgen der Anlagekategorien Commodities (-12,0 %), Private Equity (-7,8 %) sowie Liquidität (-2,2 %) belastet. Im Gegensatz dazu konnten sämtliche anderen Anlagekategorien – insbesondere die ausländischen Aktienkategorien mit jeweils über 11 Prozent Jahresperformance – in der Berichtsperiode deutlich positive Renditebeiträge beisteuern. Seit Implementierung beträgt die Portfoliovolatilität 6,1 Prozent und blieb somit im Vergleich zum Vorjahr (6,1 %) nahezu unverändert.

Tiefere Kosten für die Vermögensverwaltung (-6,5 %) und die Global Custody-, Investment Reporting- & Wertschriftenbuchhaltung (-3,8 %) sowie geringere Transaktions- und Bankspesen (-13,9 %) führten im Vergleich zur vorangehenden Berichtsperiode zu einer Reduktion der direkten Vermögensverwaltungskosten um insgesamt -6,6 Prozent. Aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr tieferen durchschnittlichen Gesamtportfoliovolumen haben sich die Gesamtkosten der Vermögensverwaltung relativ betrachtet geringfügig von 17.7 Basispunkten auf 18.2 Basispunkten erhöht.

Sowohl im Hinblick auf die Entwicklung der Vermögensanlage im Jahr 2023 als auch seit Implementierung der Anlagestrategie im Oktober 2008 lässt sich ein positives Fazit ziehen. Inklusiv der aktuellen Berichtsperiode hat sich der Vermögenswert der Anlage seit 2008, wie erwähnt, um 84,2 Millionen Franken bzw. 64,8 Prozent gesteigert. Dank konsequenter Umsetzung und regelmässiger Überprüfung hat sich die Strategie sowohl in Phasen des Abschwungs an den Finanzmärkten als auch während der sich anschliessenden Erholungsphasen bewährt und als robust erwiesen.

8. Anträge

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat:

- 1. Die Jahresrechnung 2023 wird gestützt auf Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes genehmigt.*
- 2. Die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 15'750'000 Franken wird gestützt auf Artikel 34a Absatz 4 des Finanzhaushaltgesetzes genehmigt.*
- 3. Die Kreditüberschreitungen werden zur Kenntnis genommen und dem Regierungsrat gemäss Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes Entlastung erteilt.*

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Benjamin Mühlemann, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber*

Beilagen:

- Beilage 1: Jahresrechnung 2023 (Zahlenteil)
- Beilage 2: Detailkommentar